



Deutscher Bundestag vergibt Stipendien an Hochschulabsolventen aus Griechenland, der Türkei und Zypern

Deutscher Bundestag vergibt Stipendien an Hochschulabsolventen aus Griechenland, der Türkei und Zypern
Ab sofort haben auch Hochschulabsolventen aus Griechenland, der Türkei und Zypern die Möglichkeit, sich bei den deutschen Botschaften in ihren Heimatländern für einen Platz im Internationalen Parlaments-Stipendium (IPS) zu bewerben. Das IPS setzt sich aus Veranstaltungen, Seminaren und einem Praktikum bei einem Abgeordneten des Deutschen Bundestages zusammen. Jährlich werden 120 Plätze an politisch interessierte Menschen aus 41 Staaten vergeben. Das Programm existiert seit 1986 und findet jährlich vom 1. März bis 31. Juli in Kooperation mit den Berliner Universitäten statt.
Bewerberinnen und Bewerber dürfen zum Programmbeginn nicht älter als 30 Jahre sein, müssen über einen Hochschulabschluss und sehr gute Deutschkenntnisse verfügen. Das Stipendium beinhaltet eine monatliche Zuwendung von 450 Euro, freie Unterkunft sowie eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Außerdem werden die Kosten der An- und Abreise nach und von Berlin übernommen.
"Es ist schön zu sehen, wie sich unser Programm zur Unterstützung von Demokratie, Toleranz und Völkerverständigung seit fast 30 Jahren entwickelt hat. Ich freue mich schon jetzt darauf, im kommenden Jahr junge Menschen aus über 40 Nationen begrüßen zu dürfen, die unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer politischen oder religiösen Einstellungen für diese Prinzipien eintreten. Mit der Aufnahme Griechenlands, der Türkei und Zypern in die IPS-Familie bekennen wir Parlamentarier uns einmal mehr zu unserer Verantwortung in dieser Region und hoffen, einen wirkungsvollen Beitrag zu ihrer Entwicklung leisten zu können", erklärt Bernhard Schulte-Drüggelte (CDU/CSU), Berichterstatter für die Internationalen Austauschprogramme des Deutschen Bundestages.
Bislang haben mehr 2.000 Personen am IPS teilgenommen. Weitere Informationen zum IPS sind bei den deutschen Botschaften und auf der Internetseite des Bundestages abrufbar: <http://www.bundestag.de/ips>
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.